



## *Dillinger Stadtpokal 2016*

### **Ausschreibung**

#### **Allgemeine Bestimmungen**

Veranstalter: 1. EC Dillingen e. V.

Sportl. Leitung: Jutta Boullay, Zur Neuwiese 3, 66793 Saarwellingen  
Tel.: 06838-993788; Fax: 06834-41518, E-Mail: [juboullay@aol.com](mailto:juboullay@aol.com)

Austragungsort: Eissporthalle Dillingen, Konrad-Adenauer-Allee, Autobahnausfahrt  
Dillingen –Mitte

Zeitpunkt: 20.02.2016 Meldeschluss: 25.01.2016  
Ein detaillierter Zeitplan wird nach Eingang der Meldung erstellt.

Meldungen: sind an Jutta Boullay zu richten (siehe oben)

Meldegebühren: Minis 20,- Euro  
Eisläufer und Freiläufer 25,- Euro  
Ab Figurenläufer 30,- Euro  
(bei Nachmeldung doppelte Gebühr); Die Gebühren sind bei  
Anmeldung auf das Konto des 1. EC Dillingen e. V. bei der  
Kreissparkasse Saarlouis  
IBAN: DE93593501100024032237; BIC: KRSADE55XXX  
zu zahlen

Inhalt der Meldung: Verein,  
Name, Geschlecht des Sportlers/Sportlerin u. Geburtsdatum  
zuletzt abgelegte Prüfung und Wettbewerb  
**Versicherung des meldenden Vereins, dass der Sportler im Besitz  
eines Gesundheitspasses/ärztl. Attestes ist**  
**Der Sportpass ist zum Wettbewerbsbeginn vorzulegen.**

Tonträger:	nur Audio-CD möglich
Haftpflicht:	Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für eingetretene Schäden jeglicher Art.

### Bestimmungen des Wettbewerbs:

Der Wettbewerb ist offen für alle Läufer/innen der angegebenen Leistungsklassen, die Mitglieder eines Eiskunstlaufvereins sind. Die Teilnehmer der Klassen Frei-, Figuren-, Kunstläufer sowie Anfänger dürfen in keiner niedrigeren Klasse starten, als ihrer höchstabgelegten Prüfung am Wettbewerbstag entspricht.

Die Neulinge dürfen noch nicht in einer höheren Klasse gestartet sein. Der Dillinger Stadtpokal wird entsprechend den Deutschen Eiskunstlauf-Bestimmungen (DKB) und den Saarländischen Wettbewerbsbedingungen 2015/2016 durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung keine besonderen Bedingungen festgelegt sind.

Bei großer Teilnehmerzahl erfolgt eine Unterteilung in Altersklassen. In den Wettbewerben Minis, Eisläufer, Frei-, Figuren- und Kunstläufer laufen Mädchen und Jungen in einer Gruppe.

Für das Einlaufen gilt folgende Regelung:

Minis: alle Teilnehmer einer Gruppe laufen zusammen ein

Eisläufer, Frei-, Figuren-, Kunstläufer: max. 8 Läufer/innen pro Einlaufgruppe  
Einlaufzeit 3 Minuten

### Die Kategorien

#### **Wettbewerb 1: Minis**

Für Aktive, die bisher noch keine Prüfung abgelegt haben. Loses Aneinanderreihen der folgenden Pflichtelemente über 1/3 der Eislauffläche (Dauer max. 1 Min. ohne Musik):

1. Bremsen in den Stand
2. Vorwärts Übersetzen (geschlossener Kreis)
3. Vorwärts Flieger (geradeaus oder vorwärts auswärts)
4. Vorwärts Hocke oder Kanone (Kniewinkel mindestens 90 Grad)
5. 4 Drehsprünge – halbe Umdrehung
6. 2-Fuß-Standpirouette (mindestens 3 U)

Zusätzliche Elemente sind nicht erlaubt. Lediglich verbindende Schritte dürfen gezeigt werden. Die Elemente müssen in der Reihenfolge 1-6 auf dem mittleren Drittel der Eisbahn gelaufen werden.

### **Wettbewerb 2: Eisläufer**

Für Aktive ohne Prüfung oder mit Freiläuferprüfung (höchstens)

Kür: Dauer max. 1 Min 10 Sek

Inhalte der Kür:

- Übersetzen rückwärts ganzer Kreis
- Flieger vorwärts und/oder rückwärts
- 3 Dreierwalzer
- Dreiersprung
- Standpirouette (ein-oder zweifüßig), mindestens 3 Umdrehungen

Reihenfolge der Elemente beliebig, einfache Verbindungsschritte (Übersetzer, Ausfallschritt oder Mohawk) sind erlaubt. Es darf kein Element wiederholt werden. Die Kür wird im mittleren Drittel der Eisbahn gelaufen.

### **Wettbewerb 3: Freiläufer**

Für Aktive mit Freiläuferprüfung (höchstens)

Die Kürmusiken dürfen max. 1 Minute 10 Sek. lang sein und werden bei Nichtbeachtung vom Veranstalter gestoppt.

Es sind höchstens Sprünge mit 1 Umdrehung erlaubt.

Die Kür kann im mittleren Drittel der Eisbahn oder über die ganze Eisbahn gelaufen werden.

Inhalte der Kür:

- max. 3 Sprungelemente, davon 1 Kombi mit 2 Sprüngen möglich
- 1 Pirouette

### **Wettbewerb 4: Figurenläufer**

Für Aktive mit Figurenläuferprüfung (höchstens), Kür: Dauer max. 2 Min.

Es sind höchstens Sprünge mit 1 Umdrehung erlaubt.

Inhalte der Kür:

Maximal 7 Elemente

- Max. 4 Sprungelemente, davon 2 Kombis mit 2 Sprüngen möglich, kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden
- 2 verschiedene Pirouetten
- 1 beliebige Schrittfolge oder Choreosteps

### **Wettbewerb 5: Kunstläufer**

Für Aktive mit Kunstläuferprüfung oder KK 8, Kür: Dauer 2 Minuten +/-10 Sek.;

Inhalt der Kür:

- Max. 5 Sprungelemente, davon max. 2 Sprungkombinationen aus 2 Sprüngen  
Axel ist erlaubt, kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden
- 2 verschiedene Pirouetten
- beliebige Schrittfolge oder Choreosteps

### **Wettbewerb 6: Anfänger**

Für Aktive mit der Kürklasse 7 oder 8.

Kür: Dauer Mädchen: max. 3 Minuten, Jungen: max. 3.30 Minuten

Inhalt der Kür:

- Max. 5 Sprungelemente, davon max. 2 Sprungkombinationen aus 2 Sprüngen,  
max. 1 Doppelsprung, kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden
- 2 verschiedene Pirouetten
- Schrittfolge

### **Wettbewerb 7: Neulinge**

Für Aktive mit der Kürklasse 6 (mindestens);

#### **Mädchen:**

Kür: Dauer 3.00 Minuten +/- 10 Sek.

- **max. 6 Sprungelemente**

davon max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen ; die Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten, die Sprungsequenz darf mehr Sprünge enthalten, aber nur die 2 punkthöchsten Sprünge erhalten einen Wert, kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden

mindestens 1 Axel

- **max. 2 verschiedene Pirouetten**

davon 1 Kombinationspirouette mit 3 unterschiedlichen Positionen, jede Position muss mindestens 3 Umdrehungen haben; Fußwechsel erlaubt, bei Fußwechsel auf jedem Fuß mindestens 5 Umdrehungen; ohne Fußwechsel mindestens 10 Umdrehungen

eingesprungene Pirouette; Positionswechsel erlaubt; ohne Fußwechsel mindestens 8 Umdrehungen; mit Fußwechsel mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß

- **max. 1 Schrittfolge**

### **Jungen:**

Kür: Dauer 3.30 Minuten +/- 10 Sek.

- **max. 7 Sprungelemente**

davon max. 2 Sprungkombinationen oder Sprungsequenzen ; die Sprungkombinationen dürfen nur 2 Sprünge enthalten, die Sprungsequenz darf mehr Sprünge enthalten, aber nur die 2 punkthöchsten Sprünge erhalten einen Wert; kein Sprung darf mehr als zweimal gezeigt werden

mindestens 1 Axel

- **max. 2 verschiedene Pirouetten davon**

- 1 Kombinationspirouette mit mindestens 3 unterschiedlichen Positionen; jede Position muss mindestens 3 Umdrehungen haben, Fußwechsel erlaubt; bei Fußwechsel auf jedem Fuß mindestens 5 Umdrehungen; ohne Fußwechsel mindestens 10 Umdrehungen

- 1 eingesprungene Pirouette, Positionswechsel erlaubt; ohne Fußwechsel mindestens 8 Umdrehungen; mit Fußwechsel mindestens 5 Umdrehungen auf jedem Fuß

- **max. 1 Schrittfolge**

Die Ergebnisermittlung erfolgt nach OBO System.

Gez. Jutta Boullay  
Fachwartin EK im 1. ECD